Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 218.

Indianapolis, Indiana Samstag, den 25. April 1885.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit auf dem Lande, 3 Meilen von der Stadt. Nachzufragen No. 820 Virginia Avenue. 26ap

Verlangt, wird eine Waschfrau. No. 212 Ost Market Straße. 26ap

Van Pelt versieht Familien mit irgend welchem Mehl zu Wholesale Preisen. 59 Nord Alabama Str.

Verlangt Ein Mädchen, welches aufs Land gehen will. No 223 Coburn Straße. 26a

Van Pelt verkauft nun ganz frisches Kornmehl, Graham Mehl, Hafer u. s. w billiger als man billige Waaren sonstwo kauft. 50 Nord Alabama Straße.

Stellegesuche.

Gesucht: Eine Stelle als Nachtwächter (Night-Watchman.) Empfehlung an Hand. Nachzufragen in der Office der Tribüne. 26a F 6

Gesucht wird eine Stelle von einem jungen Deutschen. Nachzufragen im National Hotel gegn. vom Depot. 26 p

Gesucht wird irgend welche Arbeit von einem Manne. Adresse H., Office der Tribüne. 2 ap

Gesucht wird irgend welche Arbeit von einem kräftigen Manne. Näheres in der Office ds. Bls. E2ba

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Stall groß genug für Pferd und Wagen, der mit 2zölligen Dielen belegt ist. Näheres 276 Süd Meridian Straße. 26ap

Zu borgen gesucht.

Zu borgen gesucht: $500 bis $600 werden gegen beste Sicherheit zu borgen gesucht. Näheres in der Office ds. Bls. S17 29a

Ganz gewiß!

Im Begriffe stehend einen neuen Hut zu kaufen, spreche man nur bei

Bamberger

vor. Dort findet man die beste Auswahl zu den niedrigsten Preisen.

Vergesset den Platz nicht:

No. 16 Ost Washingtonstr.

Jefferson-Haus,

No. 61 und 63 Ost South Straße.

Deutsches Gast-Haus!

Aechte deutsche Kost!

☞ Einzelne Mahlzeiten oder im Abonnement. Möblirte Zimmer nebst Kost.

John Henry Grünert,
Eigenthümer.

Neuer Bauverein.

Am Samstag Abend, den 2. Mai wird in Herrn Hy. Ifemann's Lokal, (Germania Garten), Nordwest Ecke Market und Noble Straße, ein neuer Spar- und Bau-Verein gegründet.

Kapital $100,000 in 500 Antheilen @ $200.

Antheile können gezeichnet werden bei Herrmann Sieboldt, Sekr. der Indianapolis deutschen Versicherungs-Gesellschaft, 113½ Ost Washington Straße, Office der Cabinet Makers Union, Ecke Market und Pine Straße, und in Hy. Ifemann's Lokal, Ecke Noble und Market Straße.

Herm. Sieboldt, Sekr. protem.

Neuer Bauverein.

Am 28. dieses Monats, 7½ Uhr Abends, wird im Lokal des Herrn Charles Fischinger, 255 Ost Washington Straße, ein neuer Bau- und Spar-Verein gegründet werden. Alle die Antheile wünschen, sprechen gefälligst bei C. B. Feibelman, 90 Ost Marketstr., Mitzinger's Bank oder bei Charles Fischinger, No. 255 Ost Washington Straße, vor.

Carl Möller, Präs. protem.
C. B. Feibelman, Sekr. protem.

Gilmore's **ZOO** Eisernes — Neues Theater,

gewöhnlich die Goldmine genannt, wird der Palast des Westens werden. Eröffnung am 27. April.

Mozart-Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste und ältesteLokal in derStadt

Getränke aller Art, sowie kalte Speisen.—Vorzügliche Bedienung.

Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

Jacob Bos, Geschäftsführer.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 25. April. Etwas wärmeres, trübes Wetter, veränderlicher Wind.

Gen. Grant.

New York, 25. April. Gen. Grant schlief erst um 1 Uhr heute Morgen ein. Er fuhr auch heute nicht aus.

Aus Panama.

Panama, 25. April. Die amerikanischen Truppen nahmen gestern Besitz von der Stadt und verhinderten dadurch wahrscheinlich ein ähnliches Ereigniß, wie in Aspinwall, da die Insurgenten gerade im Begriffe waren, die Stadt anzugreifen. Aizpura und seine Minister wurden gefangen. Als Aizpura gefangen wurde, fiel er mehrere Male in Ohnmacht.

Drahtnachrichten.

Aemterjagd.

Washington, 24. April. Senator Voorhees und die demokratischen Congreßrepräsentanten von Indiana sprachen heute bei dem Präsidenten vor und suchten ihn von der Nothwendigkeit zu überzeugen, sämmtliche Steuereinnehmer in Indiana abzusetzen und an deren Stelle Demokraten zu ernennen. Es gelang ihnen jedoch nicht, den Präsidenten zu überzeugen, und sie gingen sehr unzufrieden weg.

Einwanderung im Süden.

Washington, 24. April. Ein mit dem New Yorker Einwanderungsbureau in Verbindung stehender Beamter sagt, daß in letzter Zeit ein großer Theil der Einwanderer, besonders Skandinavier sich nach dem Süden und Südwesten begebe. Die Meisten gehen nach Texas.

Kein Pardon.

Washington, 24. April. Präsident Cleveland hat dem General Swaim die nachgesuchte Begnadigung verweigert.

Bankerotte.

New York, 23. April. Die Zahl der Bankerotte innerhalb der Ver. Staaten und Canada belief sich diese Woche auf 240 gegen 222 in voriger Woche und 212 in der Woche vorher.

Gen. Grant.

New York, 23. April. Der Patient fühlte sich letzten Abend wieder schlechter. Dr. Douglas blieb die ganze Nacht im Hause.

Vorsichtsmaßregeln.

New York, 24. April. Die Gesundheitsbeamten von New York, Brooklyn, Philadelphia, Baltimore, New Haven und Boston hatten gestern dahier eine Conferenz, um Quarantaine Maßregeln zur Verhinderung der Einschleppung der Cholera zu besprechen. Man einigte sich auf energische Maßregeln und beschloß speziell keine Lumpen an's Land bringen zu lassen, ohne dieselben einem wirksamen Desinfektionsprozeß zu unterwerfen.

Die Rebellion im Norden.

Clark's Crossing, N. W. T., 24. April. Folgende Einzelnheiten sind heute über ein Gefecht eingelaufen, das 15 Meilen von Batoche stattfand: Die Insurgenten hatten an dem Rande einer tiefen Ravine Stellung genommen, von wo aus sie ein tödtliches Feuer unterhielten. Die Rebellen waren 300 Mann stark. Dem Gen. Middleton wurde das Pferd unter'm Leibe erschossen. Die Ravine ist vollständig umzingelt, und für die Insurgenten besteht keine Möglichkeit des Entkommens.

Per Kabel.

England und Rußland.

London, 24. April. Die Wiener politische Correspondenz hat die Nachricht erhalten, daß dem General Komaroff sofort eine Verstärkung von 22,000 Mann zugeschickt wird. Die russische Armee in Turkestan wird in einigen Wochen 60,000 Mann zählen.

St. Petersburg, 24. April. — Ein aus Kronstadt zurückgekehrter Correspondent, nahm in den dortigen Schiffsbauhöfen eine fieberhafte Thätigkeit wahr; es wird Tag und Nacht gearbeitet. Die baltische Flotte besteht aus 215 Fahrzeugen, darunter 33 Panzerschiffe und 109 Torpedoboote.

Wien, 24. April. Die Befestigungen der Dardanellen werden, anscheinend in großer Eile, reparirt.

Von St. Petersburg wird gemeldet, daß der Staatsrath aufgefordert wurde, einen außerordentlichen Credit von 25 Millionen Rubel für Verstärkung der Flotte zu bewilligen. In Flottenkreisen herrscht die größte Aufregung über die berichtete Anwesenheit eines englischen Panzerschiffes in der unmittelbaren Nachbarschaft von Wladiwostock.

Bombay, 24. April. Rangun die Hauptstadt von Britisch Burmah, an der Mündung des Irawaddy Flusses wird stark befestigt. Dampfer mit Torpedos ausgerüstet, sind im Hafen stationirt. Die Marine-Behörden in Bombay haben ein wachsames Auge auf 5 russische Kreuzer, die in voriger Woche Aden passirt haben sollen.

Frankreich und Egypten.

London, 24. April. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und Egypten hat hier große Aufregung hervorgerufen. England unterstützt Nubar Pascha Frankreich gegenüber. Man vermuthet, daß Rußland seine Hand im Spiele hat.

Fürst Krapotkin.

London, 24. April. Fürst Krapotkin wird am Samstag aus dem Gefängnisse zu Clairvaux in Frankreich entlassen werden, wo er sich seit November 1882 befand. Er war zu fünf Jahren verurtheilt worden. Er litt an Blutarmuth und Skorbut und seine Freunde waren unermüdlich für seine Befreiung thätig.

Aus dem Sudan.

Alexandria, 24. April. Das französische Blatt „le Courier" veröffentlichte heute eine Depesche des Inhalts, daß der Mahdi die Italiener bei Massowah angegriffen und geschlagen habe. Der italienische Konsul ist ohne Nachricht darüber.

Schiffsnachrichten.

New York, 24. April. Angekommen: „Alabama" von Glasgow; „Donau" von Bremen; „Canada" von London; „Baltic" von Liverpool.

Queenstown, 24 April. Angekommen: „England" von New York.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. 1.01: No. 2 roth. 96⅝c.
Korn — No. 2 weiß 49⅝c: gemisch. 46⅝c.
Hafer — No. 2 weiß 37⅝c; gemischt 33⅝c.
Roggen — 50c.
Kleie — $15.00.
Heu — $13.00.
Schinken — 10—11c
Schultern — 6c.
Speck — 8c.
Seiten — 8c.
Schweineschmalz — 8¼—8⅜c.
Mehl — Family $3.00—$3.75; Fancy $4.00—4.25;
Stroh $2.00—$3.00.
Eier — 11c; im Store 12c.
Butter — Creamery 25—26c; Dairy 18 — 20c; Country 10—15c.
Hühner — 9c per Pfund.
Kartoffeln — 55—70 per Bush.

Vom Ausland.

— Aus Mülhausen im Elsaß wird berichtet: Drei Fremdenlegionäre kamen hier an, Elsässer, welche sich vor zwei Jahren, in Frankreich arbeitend, zum Eintritt in die Fremdenlegion überreden ließen und zuerst nach Algerien und von dort mit ihrem Truppentheil nach Tonking marschiren mußten. Sie erzählten, daß der Krieg in Tonking ein äußerst mühevoller und aufreibender sei, daß er zahlreiche Opfer an Menschenleben fordere, daß die chinesischen Truppen nicht nur zäh und tapfer seien, sondern daß sie auch Gewehr und Geschütz gut zu handhaben verstünden, daß ferner ein tückisches Sumpffieber die Reihen der kämpfenden Franzosen noch weit mehr lichte, als die Kugeln der Feinde. Auch die drei Elsässer wurden von der schlimmen Krankheit befallen, als kampfunfähig nach Frankreich zurückbeordert und in Antibes in einem Militärlazareth untergebracht. Kaum genesen, wurde ihnen bedeutet, daß sie demnächst wieder zu ihrem Regimente nach Tonking zurückgebracht würden. Sie zogen es jedoch vor, von Antibes zu desertiren, erreichten ohne Hinderniß die italienische Grenze bei Ventimiglia und kamen auf dem Umwege über Piemont, die Lombardei und Schweiz hier an, stellten sich der Behörde und wurden dann in ihre Heimath entlassen.

— Eine noch unbekannte Bismarck-Geschichte, die aus den Acten der Universität Göttingen bekannt geworden ist, wird in der „Magd. Ztg." mitgetheilt. Dieselbe dient zugleich als Erläuterung der Stelle in der epistola gratulatoria der Universität, in welcher es heißt: „Quid quod singulare hoc animadvertere licet, Te paci et saluti et concordiae civium tuorum ut prospiceres intercessisse haud passibus acquis ꝛc." Letztere Worte, daß der Student v. Bismarck mit „ungleichen Schritten" für seine akademischen Mitbürger eingetreten sei, beziehen sich auf eine Duellaffaire aus seinem zweiten Göttinger Semester und zugleich auf den ersten Conflict, in welchen Bismarck mit den akademischen Behörden kam, nachdem er vom Anfange seiner Studienzeit, Ostern 1832 bis Januar 1833, nach Ausweis der Acten, mit dem akademischen Gericht in keinerlei Conflict gerathen war. Studiosus v. Bismarck deponirte darüber wie folgt: „Ich kam zufälliger Weise nach dem Gurkenkruge (einem jetzt verschwundenen Lokale am Rosdorferwege), woselbst ich einige Commilitonen in großer Verlegenheit fand. Es sollte ein Pistolenduell stattfinden, allein der Unparteiische war nicht erschienen. In dieser Noth konnte ich den Bitten meiner Freunde nicht entgegen sein und übernahm das Amt des Unparteiischen. Nachdem ich zunächst den vergeblichen Versuch gemacht hatte, die beiden Duellanten zu versöhnen, stellte ich als Bedingung meiner Betheiligung, daß nicht, wie beabsichtigt war, über das Schnupftuch geschossen werden sollte, sondern auf 10 Schritte Distanz. Nachdem dies zugestanden war, schritt ich die Entfernung ab, und da ich, wie die Herren Richter sehen, mit recht langen Beinen ausgestattet bin, so glaube ich dadurch die Gefährlichkeit des Duells sehr verringert zu haben, um so mehr, als ich auch beim Laden der Pistolen beflissen war, nur eben so viel Pulver zu verwenden, als nöthig war, um die Kugeln aus dem Laufe zu bringen. Ich darf daher wohl behaupten, daß ich mir um den glücklichen Verlauf des Duells ein Verdienst erworben habe." Dem hochweisen akademischen Gericht muß aber dies Plaidoyer des Studiosus nicht imponirt haben, es erkannte auf drei Tage Carcer, die Bismarck auch richtig im alten, jetzt beim Bibliotheks-Neubau eingerissenen Concilienhause, wo sich damals der Carcer befand, abgesessen hat.

— Balentic, der Doppelmörder in Budapest, hatte, wie schon mitgetheilt, eingestanden. Er hatte ausführlich und mit allen Details die Abschlachtung der beiden Mädchen Veronika Vegh und Rosa Budai geschildert; den Mord wollte er aus Rache vollführt haben, weil er von der Vegh beleidigt worden sei. Es tauchte indeß bald der Verdacht auf, daß die Darstellung des Balentics bezüglich der Motive seiner That nicht der Wahrheit entspreche, doch sah der inquirirende Polizei-Beamte von weiteren Fragen ab, da ihm vor Allem darum zu thun war, von dem Verhafteten ein Geständniß des Mordes zu erlangen. Im Besitze des Balentics wurden nur 7 fl. und etwas Kleingeld gefunden. Auf die Frage, wo das übrige Geld sei, bezeichnete er eine kleine hölzerne Schachtel als seine „Sparkasse". In derselben war jedoch nicht der geringste Geldbetrag enthalten. Dagegen wurden in einem Paar Schuhe zwei Zehner-Noten vorgefunden. Ferner wurde konstatirt, daß Balentics am Tage des Mordes kein Geld besaß, so daß die Vermuthung nahe liegt, der im Besitze des Balentics gefundene Geldbetrag habe der Ermordeten gehört, welche an dem Tage vor ihrer Ermordung von einem ihrer Freunde einen mit 50 fl. beschwerten Brief erhalten hatte. Heute wurde Balentics diesbezüglich einem eindringlichen Verhöre unterzogen. Anfangs verlegte er sich auf's Leugnen, doch durch Kreuzfragen in die Enge getrieben und durch die Wucht des ihm vorgehaltenen Beweismaterials erdrückt, gestand er schließlich, daß er gewußt habe, daß Vera sich im Besitze von Geld befinde, und daß er behufs Erlangung dieses Geldes das Mädchen ermordet habe. Die Ermordung der kleinen Rosa Budai geschah, um die einzige Zeugin der Bluthat zu beseitigen.

— In Caen erschoß sich vor einigen Tagen Lieutenant v. Dechondieres, den Mlle. Gelly, die erste Operettensängerin des dortigen Theaters, erst geliebt und dann — verrathen hatte. Trotzdem die Liaison stadtbekannt war, wollte die Künstlerin dennoch nicht darauf eingehen, mehrere Tage der Bühne fern zu bleiben und trat Abends in kokettem Kostüm lächelnd aus den Coulissen. Das Publikum, welches in hellen Schaaren gekommen war, nahm energisch Partei für den Todten; ein Höllenlärm, Zischen und Schreien begrüßte die Sängerin, dann flog ein aus Perlen gewundener Grabkranz mit der eingestickten Widmung „Meinem Geliebten" auf die Bretter. Die Sängerin sah mit höhnischem Lächeln auf das düstere Zeichen, dann verneigte sie sich förmlich vor dem Publikum und verließ die Bühne. Das Engagement der phlegmatischen Dame wurde nach dieser stürmischen Demonstration sofort gelöst.

— Ueber den in Lauenburg kürzlich angeblich wegen Landesverraths verhafteten ehemaligen dänischen Offizier Sarauw schreibt man den „Hamb. Nachr." aus Kopenhagen: „Sarauw ist ein als Militärschriftsteller auch im Auslande sehr bekannter Mann. S. machte als Kieler Student den Krieg gegen Dänemark im Jahre 1848 mit, avancirte zum Lieutenant in der schleswig-holsteinischen Armee und trat gelegentlich der Parcifikation der Herzogthümer als Offizier in den Theil der dänischen Armee, welcher das sog. holstein-lauenburgische Bundeskontingent ausmachte. Den Feldzug von 1864 machte S. mit als Hauptmann im 4. dänischen Infanterieregiment, welches namentlich auf Alsen focht. In der dänischen Armee erregte er Mißfallen durch seine Darstellung des preußisch-östereichischen Krieges von 1866 in deutschen militärischen Zeitschriften. Dies Mißfallen führte zu Weiterungen, die seinen Abschied aus der dänischen Armee zur Folge hatten. Den deutsch-französischen Krieg von 1870 bis 1871 behandelte S. in dänischen Zeitungen mit einem erstaunlich strategischen Scharfblick. Er wurde zum Ritter von Dannebrog ernannt und erfreute sich seitdem eines hohen Ansehens als Militärschriftsteller. Inwieweit S. wirklich der in Berliner Blättern gemachten Verdächtigungen schuldig ist, müssen wir vorläufig dahin gestellt sein lassen. Jedenfalls aber scheint uns die Behauptung, S. habe in Kopenhagen ein vollständig organisirtes militärisches Spionagebureau, zu weit gegriffen zu sein."

Wm. Pfæfflin,

"THE GROCER"

96 Indiana Ave.,

— und —

196 W. Wash. Str.

Albums Albums Albums Albums Albums Albums Albums Albums Albums Albums zu ½ Preis.

Der große Ausverkauf, welcher jetzt in No. 5 Ost Washington Str., vor sich geht, giebt dem Publikum Gelegenheit, die Bibliotheken mit guten Standard

Bibeln Bibeln Bibeln Bibeln Bibeln Bibeln Bibeln Bibeln Bibeln zu sehr reduzirten Preisen.

Büchern

Handtaschen Handtaschen Handtaschen Handtaschen Handtaschen Handtaschen für Damen zu 40 Proz. unter regulären Preisen.

zu niedrigeren Preisen, als sie jemals im Staate offerirt wurden, zu vervollständigen.

Bände werden verkauft, um das zu große Lager zu reduziren.

Börsen Börsen Börsen Börsen Börsen Börsen Börsen Börsen Börsen Börsen zu ½ Preis.

während unseres großen Ausverkaufs von

Bücher und Schreibmaterialien.

The Bowen Merrill Company,

5 Ost und 18 West Washington Str.

ALEX. METZGER,

5 Odd Fellows Halle.

Zweites Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten

Feuer-Versicherungs-Gesellschaften

An- und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffscheine für alle deutsche und englische Linien.
Eintreiben von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
Aus- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

Bremen bis Indianapolis $7.00.

Strangmann's Bäckerei,

No. 102 Süd Noble Straße.

Gutes schmackhaftes Roggenbrod! Pumpernickel und Weißbrod auf Bestellung ins Haus geliefert, Reelle Bedienung sichert zu

F. C. Strangmann.

Bern. Bonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Joseph Ernst,

Stukateur, [Plasterer.]

No. 47 Davis Straße.

All Aufträge werden billig und prompt ausgeführt.

C. B. FEIBELMAN,

Deutscher Friedensrichter.

(Justice of the Peace.)

Bureau; No. 90 Ost Court Straße.
Wohnung; No. 127 Nord Noble Str.
Hypotheken, sowie Vollmachten für Europa ꝛc. werden zu möglichst billigen Preisen ausgestellt.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Works Co."

☞ Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitt Metalle" (2½ Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Wollt Ihr einen Wagen kaufen?

Schweikle & Prange,

No. 424 und 426 Ost Washington Straße,

— Fabrikanten von —

Kutschen, Buggies und Ablieferungs-Wagen und „Spring-Trucks,"

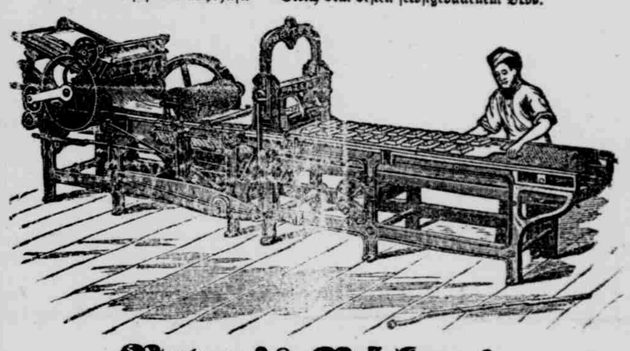
können jedem Geschmack Rechnung tragen.

Reparaturen werden gut und billig besorgt. Wagen werden hübsch angestrichen. Zufriedenheit wird garantirt.

2,000 Laib in einer Stunde!

Maschinen Brod. Maschinen Brod.

Rein, süß und nahrhaft. Gleich dem besten selbstgebackenem Brod.



Bryce's Bäckerei,

No. 14 & 16 Ost Süd Straße. Indianapolis, Ind.

Der PERFECTION ist der beliebteste Rollschlittschuh, der je gemacht wurde, der einzige double cushion Schlittschuh, den es giebt. Die Räde haben Stahlachsen, Gewicht ein bis zwei Pfund weniger, als andere Schlittschuhe. Brechen niemals.

☞ Erkundige Dich nach dem Preise.

The Machine and Steel Pully Company,

einzige Fabrikanten.

Fleisch-Laden

— von —

RUDOLPH BOETTCHER,

No. 47 Süd Delaware Straße

Nur die besten Fleischsorten werden geführt. Täglich frische Würste, wie Blutwurst, Wienerwurst, Bratwurst, Leberwurst, u. s. w.

☞ Preise mäßig. Bedienung prompt. Aufträge nach irgend einem Stadttheil werden prompt besorgt.

Edmund Dietz,

Fleisch- und Wurst-Geschäft

No. 49 Ecke Yandes Straße und Home Avenue, No. 49.

Die besten Sorten frischen, geräucherten und gepökelten Fleisches stets vorräthig. Alle Wurstsorten stets frisch und bester Qualität.

Pökelfleisch eine Spezialität.

☞ Waaren werden nach irgend einem Stadttheile frei und prompt abgeliefert.

Fleischer-Läden

— der —

GEBRUEDER SINDLINGER,

207 West Michigansstr., 47 Nord Illinoisstr., 467 Süd Meridianstr.

Nur die besten Fleischsorten werden geführt. Täglich frische Würste, wie Blutwurst Wiener-Wurst, Bratwurst, Leberwurst u. s. w.

☞ Preise mäßig, Bedienung prompt. Aufträge nach irgend einem Stadttheil werden prompt besorgt.

Frisch geräucherten "Sugar Cured" **Schinken** und Frühstück-Speck, sowie frische **Cervelat-Wurst.** Extra feines **Schmalz** für Familiengebrauch liefere ich zu billigen Preisen in größeren und kleinen Quantitäten.

Theodor Dietz,

Mokel Meat Market.

No. 315 Massachusetts Avenue. Telephon 677.

Jeffers' Cash Paint Store,

— ist umgezogen nach —

No. 30 Süd Meridian Straße.

☞ Wm. Grassow ist bei uns angestellt.